



DAS FEST AUS DER VOGELPERSPEKTIVE: Mit einer Kamera an einem Helium-Ballon, der in 100 Meter Höhe über dem Festival-Gelände in der Günther-Klotz-Anlage schwebt, entstanden im vergangenen Jahr diese Bilder, die zusammengesetzt einen Gesamtüberblick über das Areal ergeben. Foto: Fraunhofer Institut

Kamera-Ballon mit Überblick

Das Thema Sicherheit steht für die „Fest“-Organisatoren an erster Stelle

Von unserem Redaktionsmitglied
Tobias Roth

Karlsruhe. Wenn „Das Fest“ ruft, strömen Zehntausende in die Karlsruher Günther-Klotz-Anlage. Das größte Open-Air (20. bis 22. Juli) im Südwesten hat sich längst als Veranstaltung für die Massen etabliert und eine Größenordnung erreicht, die die Organisatoren vor Herausforderungen stellt – vor allem auch was die Sicherheit betrifft. Dieser Bereich mache einen ordentlichen Posten des Gesamtbudgets aus, erklärt „Fest“-Geschäftsführer Martin Wacker. In Zusammenarbeit mit Polizei und Rettungskräften, der regionalen Wirtschaft und Forschung wird das Konzept ständig weiterentwickelt. „Beim Thema Sicherheit gibt es keinerlei Sparzwang“, unterstreicht Wacker.

Teil des Sicherheitskonzepts ist auch ein Forschungsprojekt des Fraunhofer Instituts. Ein 35 Kubikmeter Helium-Ballon schwebt in 100 Meter Höhe über dem „Fest“ und gewährt einen Blick aus der Vogelperspektive. „Die Daten werden über ein Glasfaserkabel direkt an die Bodenstation geschickt“, erklärt Projektkoordinator Florian Segor. In der Einsatzzentrale laufen die Daten aus Überwachungs-, Infrarotkameras oder auch Flugdrohnen, die mit den verschiedensten Sensoren ausgerüstet sind, zusammen. „Es gibt zum Beispiel Gassensoren, die Brandgase erkennen oder beim Flug durch eine Rauchwolke

deren Zusammensetzung messen“, sagt Segor, der mit dem Ballon vor allem das Gesamtgelände im Blick hat. Der Bereich vor der Hauptbühne ist durch die Überwachungskameras der Polizei abgedeckt. „Die Kamera am Ballon ist aber nicht dazu da, den Leuten über die Schulter zu schauen“, macht Segor deutlich. Durch die Bewegungsschärfe seien Details kaum zu erkennen und auch Zoomen kaum möglich. Das Projekt diene vor allem zur Unterstützung der Einsatzkräfte im Ernstfall und helfe den „Fest“-Organisatoren bei der Planung.

Weitere wichtige Bausteine beim Thema Sicherheit sind das Einlasskonzept für den abgesperrten Bereich rund um die Hauptbühne, die Videoleinwände und auch die neue „Fest“-App, die die Karlsruher Yellow Map AG gemeinsam mit der „Fest“ Gmbh entwickelt hat.

Smartphone-Nutzer können sich damit nicht nur ihr Fest-Programm zusammenstellen und Infos zu den einzelnen Bands abrufen, die App beinhaltet auch Karten des Geländes und zeigt per Simulation die Fluchtwege auf. Das Fluchtwege-Konzept wurde in Zusammenarbeit mit den Verkehrsexperten der Karlsruher PTV entwickelt.

„Das Fest profitiert beim Thema Sicherheit enorm davon, dass uns die regionale Wirtschaft mit ihrer Kompetenz und Innovationskraft als Partner unterstützt“, betont Geschäftsführer Wacker. Das Karlsruher Open-Air habe in einigen Punkten auch innerhalb der europäischen Festival-Szene eine Vorreiterrolle inne, sagt Markus Wiersch, Projektleiter Sicherheit und Infrastruktur. Gerade was die Zusammenarbeit mit Forschung und Wirtschaft betreffe. „Wir sind insgesamt beim Fest schon sehr gut aufgestellt“, sagt Wiersch.

Karten für „Das Fest“ gibt es in allen BNN-Geschäftsstellen.

BNN suchen „Fest“-Momente

Karlsruhe (tob). Die BNN interessieren Ihre ganz persönlichen „Fest“-Erinnerungen. Seit über einem Vierteljahrhundert ist das Open-Air in der Karlsruher Günther-Klotz-Anlage fester Bestandteil der Kultur- und Musikszene – reichlich Zeit für Begegnungen, besondere Erlebnisse

und unvergessliche Momente. Was ist Ihnen in Erinnerung geblieben? Welches Konzert hat Sie besonders beeindruckt? Oder haben sie beim „Fest“ vielleicht ihre große Liebe gefunden? Schreiben Sie uns per E-Mail an leseraktion@bnn.de. Mitmachen lohnt sich. Unter allen Teilnehmern werden eine Backstage-Führung für zwei Personen, ein 12,5-Liter-Bierfass Hoepfner Keggy, „Fest“-Fanartikel und weitere Preise verlost.



KOMMEN NACH KARLSRUHE: Deichkind entern am Samstag, 21. Juli, die Hauptbühne bei „Das Fest“. Die BNN verlosen ein Meet & Greet mit der Band. Foto: dpa

Deichkind zum Anfassen

Zwei BNN-Gewinner treffen die Band bei „Das Fest“

Karlsruhe (tob). Sie gelten als das Spaß-Theater im deutschen Musikgeschäft. Mit Elektro-Hip-Hop begeistern Deichkind seit Jahren ihre Fans, und ihre schrillen Outfits machen aus den Konzerten ein unvergessliches Spektakel. Bei „Das Fest“ stehen die vier Jungs samstags (21 Uhr) auf der Bühne und BNN-Leser haben die Chance, Deichkind auf dem Gelände zu treffen. Auch mit ihrem jüngsten Album „Befehl von ganz unten“ liefern sie mit „Leider geil“ und „Bück

dich hoch“ Chart-Erfolge. Mit im Gepäck haben Deichkind aber sicherlich auch die Klassiker „Remmidemmi“ und „Bon voyage“, wenn sie bei „Das Fest“ die Hauptbühne entern. Wer das Quartett mit Kryptic Joe, MC Ferris Hilton, DJ Phono und MC Porky in Karlsruhe treffen möchte, kann sich per E-Mail an leseraktion@bnn.de, Stichwort „Deichkind“, bewerben. Bitte geben Sie neben Name und Adresse auch eine Telefonnummer an. Einsendeschluss ist Mittwoch, 18. Juli.

